



## Pressebericht

### Schützenkreis Osnabrück Land-Nord

Kreiskönigin- und Kreiskaiserinschießen 2019



v.l. Th. von Harten (stlv. Kreissportleiter), K. Grüter (Kreiskönigin), M. Schmidt (Kreiskaiserin), W. Dahlmann (Kreissportleiter)

Osnabrück – Im März veranstaltete der Schützenkreis Osnabrück Land-Nord sein diesjähriges Kreisköniginnen- und Kreiskaiserinnenschießen im Schützenhaus des Piesberger Schützenvereins von 1858 e.V. In diesem Jahr trafen sich die Schützenschwestern aus den Kreisvereinen, um die königliche sowie kaiserliche Würde zu erlangen. Vereinspräsident Michael Richter, sowie der Kreissportleiter Wolfgang Dahlmann, eröffneten mit ihren Grußworten die

Kreisveranstaltung. Nach den einführenden Worten wünschten sie allen Teilnehmerinnen viel Glück und einen guten Verlauf. Bevor die Damen von den Schießsportleitern zum Rupfen des hölzernen Adlers in den Schießstand gerufen wurden, konnten sich die Teilnehmenden Damen an der reichlich gedeckten Kaffeetafel vorerst mit köstlichen Leckereien den Nachmittag versüßen. Nach dem Rupfen der Adlerteile musste auch noch der Rumpf vom Pfahl geschossen werden. Den Rumpf der Königin holte Karin Grüter vom Piesberger Schützenverein von der Stange. Die Krone der Kaiserin errang Monika Schmidt, vom Lechtinger Schützenverein. Nach den ersten Gratulationen wurde traditionell die königliche- sowie die kaiserliche Kette unter den alten und neuen Majestäten ausgetauscht. Wunderschöne Blumensträuße gingen an die scheidenden Majestäten Heike Jansing (SV Vehrte) und Frauke Richter (Piesberger Schützenverein). Nachfolgende Adlerteile gingen an die erfolgreichen Schützinnen: Bärbel von Harten SB Hollage (Ring), Martha Krampf vom SV Icker (Krone), Christa Albrecht vom SB Hollage (Apfel), Ingrid Delkeskamp vom SV Ostercappeln (Zepter), Yvonne Kascha vom SB Hollage (Kopf), Monika Vogt vom SB Hollage (li. Kralle), Doren Gillert vom SB Hollage (re. Kralle), Karin Grüter vom Piesberger Schützenverein (li. Flügel), Julia Klemann vom SV Icker (re. Flügel) und Mechthild Schellhase vom Piesberger Schützenverein den Stoß. Der Kreissportleiter, Wolfgang Dahlmann, dankte in seinen Schlussworten den Schützenschwestern des Piesberger Schützenvereins für das herrlich hergerichtete Schützenhaus sowie den Helfern, die diesen Wettkampf koordinierten. Ohne diese vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfer sind solch große Schießsportveranstaltungen im Schützenkreis nicht durchführbar. Anschließend feierten noch viele Schützenschwestern in zwangloser und gemüthlicher Atmosphäre ihre Erfolge.

(Pressereferent) Michael Richter